ST.GEORG Zeitung

Dezember 2012

Foto: KNA

Hört, eine helle Stimme ruft
und dringt durch
Nacht und Finsternis.
Wacht auf und lasset
Traum und Schlaf –
am Himmel leuchtet Christus auf.

Hymnus im Advent

WEICHNACHTEN - FEST DES LICHTES CHRISTI

Liebe Pfarrangehörige !

Zu Weihnachten hören wir in der Heiligen Nacht eine schöne Lesung aus dem Buch Jesaja, wo es heißt:“ Das Volk, das im DUNKEL lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf (...)“ (Jes.9,1).

Wir begehen die Weihnachtsfeierlichkeiten in einer Zeit, wo die Tage immer kürzer werden und die Nächte immer länger. Man freut sich über das Tageslicht nach einer langen Nacht. Denn das Tageslicht ist kostbar und bringt Zuversicht und gute Laune. Es ist auch so, wenn wir Weihnachten feiern. Wir sind dazu aufgefordert, das Licht Jesu in uns anzunehmen und es weiterzubringen, damit es unser Leben erhellt.

Wenn wir die Umstände der Geburt Jesu in der Lukaserzählung näher und tiefer betrachten, fällt auf den ersten Blick auf, dass sich eine große Armut und die Herrlichkeit Gottes in der Krippe begegnen: Das Jesuskind, das heißt, ein zerbrechliches Lebewesen kommt zur Welt. Es liegt in einer Krippe voller Stroh; es kommt in Bethlehem zur Welt und nicht in Nazareth, wo es zu Hause war; es kommt zur Welt auf einer Reise, wo sich seine Eltern in die Steuerlisten eintragen lassen; es findet keinen Platz im Gasthaus, sondern in einem Stall; es findet dennoch Gesellschaft : Es sind einfache Leute, darunter Maria und Josef und einige Hirten, die sich um ihr Vieh kümmern, wie Wächter, die in meinem Vaterland die Häuser der Reichen bewachen.

Das Paradoxe dieser Armut und Herrlichkeit Gottes in der Krippe kommt noch gewaltiger ans Licht, wenn man die Umstände der Geburt Jesu noch genauer betrachtet. Bevor der Engel den Hirten die Botschaft der Geburt Christi verkündet und sie zum Jubeln auffordert, rückt er näher und die Herrlichkeit Gottes umgibt die Hirten vom GLANZ DES LICHTES.

Darum sollen wir Weihnachen als Fest des Lichtes Christi betrachten. Die Erleuchtung der Hirten, die die Lukaserzählung zum Vorschein bringt, als der Engel Gottes sich näherte, ist kein Zufall. Es ist Gott gewollt.

Es war eben Nacht, als Christus geboren wurde. In die Dunkelheit kam das Licht. Und es war Gottes Licht. Diese Dunkelheit, die gelegentlich eine symbolische Bedeutung hat, umhüllt uns so oft, dass sie unser Alltag geworden ist. Nicht selten sind wir Söhne der Finsternis. An Weihnachten besucht uns zum wiederholten Mal die aufgehende Sonne: Das Gotteskind Jesus Christus. Es kommt in diese unsere Welt, um uns zu erhellen, damit wir der Finsternis widersagen, auch damit wir seiner Lehre und seinem Beispiel folgen, die uns heilig macht. Dieses geschenkte Gottes Licht sollen wir reflektieren, wie Jesus im Matthäusevangelium gesagt hat: „ Man zündet nicht ein Licht an und stellt es unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter, dann leuchtet es allen, die im Hause sind. So soll euer Licht leuchten vor den Menschen, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen“(Mt 5,15-16).

Damit Weihnachten bei uns einkehrt und diese Feier keine Routine wird, sollen wir aus der Spiritualität der Krippe lernen, das Licht Christi zu empfangen, damit unser eigenes Leben sowie das unserer Mitmenschen heiliger wird. Dies bezüglich fordert uns, die wir das Licht Christi empfangen haben, der heilige Paulus in der zweiten Lesung der Heiligen Nacht auf, das Gute zu tun als Bestätigung dafür, dass wir das Licht Christi empfangen haben.

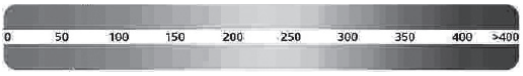
Gott gib, dass diese Weihnachten unsere Herzen bereiten, die Spiritualität der Krippe von Bethlehem zu verinnerlichen, dass wir nicht nur Menschen demütigen Herzens sind, sondern auch Menschen, die das Licht Christi empfangen und die sich dafür einsetzen, das Gute zu tun, Freude und Frieden zu fördern für das Wohl aller.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, meine lieben Pfarrangehörigen, anlässlich der Weihnachtsfeier 2012 innere Zufriedenheit, Gelassenheit, Gesundheit und vor allem den Frieden unseres Herrn Jesus Christus !

Jean-Claude SITA
Kaplan

Bericht der Kirchenverwaltung

Energieeinsparungsmaßnahmen



Im Pfarrbrief vom vergangenen Juli haben wir über die energetischen Sanierungsmaßnahmen in unserem Pfarrzentrum berichtet. Inzwischen ist das Vorhaben weitgehend abgeschlossen. Die beiden Heizzentralen wurden völlig erneuert und arbeiten bereits reibungslos. Auch die Solaranlage zur Unterstützung der Brauchwassererwärmung für das Pfarrhaus ist installiert.

Die Eingangstüren zum Pfarrzentrum sowie die Notausgangstüren wurden völlig erneuert und wie die übrigen Fenster mit wärmedämmenden Glasscheiben versehen. Ebenso wurden die Heizregister im Bereich der Lüfterstation ausgetauscht. Sämtliche Konvektoren im Bereich des Pfarrsaals, des Konferenzzimmers und der Bücherei wurden einer gründlichen Reinigung unterzogen, damit sie wieder genügend Wärme abstrahlen können. Wie uns versichert wurde, wirken sich diese Maßnahmen bereits spürbar aus. Des Weiteren haben wir über 80 Heizkörperthermostate durch neue ersetzt und sämtliche Fensterflügelabdichtungen und Türabsenkdichtungen erneuert, um damit die Luftdichtigkeit zu erhöhen.

Hoffentlich wird durch diese doch sehr kostspieligen Erneuerungen der Energieverbrauch in unserem Pfarrzentrum entsprechend verringert, um nicht nur Energie zu sparen und den Klimaschutz zu verbessern, sondern auch die Kosten deutlich zu senken. Wir wissen nämlich nicht, ob in Zukunft die Mittel noch ausreichen, um den Wärmebedarf im Pfarrzentrum finanzieren zu können. Die Schlussabrechnung für die Sanierung liegt im Augenblick noch nicht vor. Es ist aber bereits abzusehen, dass der vorgegebene Kostenrahmen eingehalten werden konnte.

Es ist denkbar, dass dies noch nicht die letzte Aktion im Hinblick auf die Energieeinsparung gewesen ist. Über weitere müssen das Immobilienmanagement der Diözese und die Kirchenverwaltung entscheiden.

An dieser Stelle danken wir Herrn Architekt Gerwald Baumert für seine Bemühungen und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ebenso möchten wir uns bei den Herren Michael Fritsch und Claus Michael Stenger von der Kirchenverwaltung für ihre Mitarbeit und die kompetente Beratung herzlich bedanken.

Jahresabschluss

Leider können wir über die Jahresabschlüsse der vergangenen zwei Jahre nicht berichten, da die Jahresrechnungen noch über das Steuerbüro Ecovis abgewickelt werden und danach von der Bischöflichen Finanzkammer zu prüfen und zu genehmigen sind. Das Ergebnis liegt uns noch nicht vor. Im nächsten Pfarrbrief können wir Sie über die Jahresrechnung 2012 zeitnah informieren.

Verstärkeranlage in der Kirche

Bereits vor einigen Monaten wurde in der Kirche eine neue digitale Verstärkeranlage eingebaut und neue große Lautsprechersäulen installiert sowie andere versetzt. Moderne Mikrofone am Priestersitz, Ambo und Altar haben wir angeschafft. Damit müsste sich die Hörbarkeit wesentlich verbessert haben. Sollte das nicht der Fall sein, so bitten wir um eine Rückmeldung, damit wir bei der Lieferfirma reklamieren können, um eine Verbesserung zu erreichen.

Kirchgeld

Wir haben Ihnen von erheblichen Kosten für die Sanierungsmaßnahmen berichtet. Auch in Zukunft werden bei der Größe und dem Alter unseres Pfarrzentrums Renovierungen unum-

gänglich sein. Daher bitten wir Sie wie jedes Jahr um das Kirchgeld, das ausschließlich für unsere Pfarrgemeinde bestimmt ist. Im vergangenen Jahr haben Sie uns über € 5.000,00 an Kirchgeld und Spenden überwiesen. Wir sagen Ihnen dafür ein herzliches Vergelt´s Gott. Auch heuer bitten wir Sie wieder um Ihr Scherflein. Nach Art. 24 DKirchStO sind alle Pfarrangehörigen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und auf eigene Einkünfte von mehr als € 1.800,00 jährlich, die zur Bestreitung des Unterhalts bestimmt oder geeignet sind, zurückgreifen können, aufgerufen, den geringen Betrag von € 1,50 zu bezahlen. Wenn Sie den Betrag durch eine Spende erhöhen, sind wir natürlich sehr dankbar und freuen uns darüber. Schon jetzt danken wir Ihnen für Ihre Hilfsbereitschaft und Ihre Großzügigkeit sehr herzlich und wünschen Ihnen wie immer eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für das kommende Jahr.

Markus Mikus — *Kirchenverwaltungsvorstand*

Helmut Bill — *Kirchenpfleger*

Foto: KNA

Danke und Vergelt's Gott...

...sehr geehrter, lieber Herr Weihbischof Florian Wörner, der Sie unsere Einladung nach Haunstetten in unsere Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Georg so spontan und offen angenommen haben,

... sehr geehrte, liebe Priester, die Sie in unseren Gemeinden Dienst tun,

... sehr geehrte, liebe haupt- und ehrenamtliche junge und erwachsene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Sie sich mit Ihren verschiedensten Talenten um die Aufgaben und Anliegen unserer Gemeinden kümmern,

für diesen ganz besonderen Gottesdienst, den Sie mit unseren Gemeinden am 16.11.2012 gefeiert haben, und den anschließenden Gesprächsabend; für all' das, was Menschen dort auf vielfältige Art und Weise eingebracht haben; für all' das, was Menschen dort auf vielfältige Art und Weise mitnehmen konnten.

Wir haben mit diesem Gottesdienst einerseits unser Gemeindeprojekt „Aus dem Glauben beten – aus dem Gebet leben" in seiner bisherigen Form als Gesprächs- und Besinnungsreihe abgeschlossen. Andererseits nehmen wir das Gebet,

Foto: K. Kedel

die Kraft und Zuversicht, die Impulse, die dieser Abend gebracht hat, aber gleichzeitig als Dreh- und Angelpunkt für das vor uns liegende „Jahr des Glaubens", das die katholische Kirche weltweit begeht:

Foto: K. Keidel

Möge wachsen und gedeihen – und in der Welt spürbar werden – was Gott in unseren Gemeinden wirkt und bewirkt; sicher nicht nur im „inneren Zirkel“ der regelmäßigen Gottesdienstbesucher, sondern überall dort, wo ein Mensch in seiner ganz persönlichen Alltags- und Lebenssituation sich von Gott angesprochen fühlt und dann, vielleicht ganz still und leise und trotzdem für einen anderen Menschen wohltuend, sagt: „Hier bin ich!

Willi Demharter

Adventsmarkt im Brunnenhof

Zum Start in die Adventszeit laden wir Sie am Sonntag den **02.12.2012** ein, unseren Adventsmarkt im Brunnenhof zu besuchen. Nach dem Familiengottesdienst um 10.30 Uhr bieten wir Ihnen selbstgemachte Leckereien, kreative Bastelarbeiten und fair gehandelte Waren aus der dritten Welt zum Erwerb an. Auch für das leibliche Wohl ist mit Bratwürsten, Reiberdatschi, Glühwein und Punsch gesorgt. Bastelarbeiten werden auch nach der Frühmesse und von 16.30 bis ca. 19.30 Uhr angeboten, zudem ist am Abend eine Stärkung am Lagerfeuer vorgesehen. Der Erlös kommt wohltätigen Zwecken zugute. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Inge Heckmeier

Weltgebetstag der Frauen 2013

Die Frauen aus Frankreich, dem Gastland für den Weltgebetstag 2013, haben das Thema „Ich war fremd – ihr habt mich aufgenommen“ ausgewählt. Der Gottesdienst will die Frage aufwerfen: Wie kann jede und jeder einzelne von uns zu einer Kultur des Willkommens beitragen. Treffpunkt für alle Haunstetter Pfarrgemeinden (Frauen und Männer) zum Beten, Mitfeiern und geselligem Beisammensein ist am **01. März 2013** im Gemeindezentrum Maria und Martha in Haunstetten.

P. Braun

Ich hab da mal eine Frage… ?

Kann man den Glauben anerziehen oder ist er ein Geschenk Gottes?

Kinder verlieren manchmal ihre Bindung an den Glauben und ihre Kirche, obwohl die Eltern mit gutem Beispiel voran gehen. Kann man den Glauben anerziehen oder ist er ein Geschenk Gottes?

Wir haben Subregens Rainer Florie diese Frage gestellt.

„Kann man den Glauben anerziehen?“

Wohl in noch keiner Zeit der Kirchengeschichte wurde so flächendeckend und vielseitig Katechese für den Glauben betrieben wie in unserer Zeit: Vorbereitung auf die Sakramente, schulischer Religionsunterricht etc.. An der Erziehung und am Bemühen um die Weitergabe des Glaubens kann es also kaum liegen. Und doch erleben wir Abbrüche und die bange und ratlose Frage vieler Eltern, Großeltern und Mitarbeiter der Gemeinden: Wo sind die Früchte unseres Tuns?

Um der Ausgangsfrage näher zu kommen, müssen wir uns zunächst verdeutlichen, was der Glaube ist. Er ist persönliche, existentielle Entscheidung. Nicht umsonst beten wir betont „Ich glaube“ – kein anderer kann das für mich tun oder sagen. Schon das Wort „glauben“ macht das von seiner Wurzel her deutlich, geht es dabei doch in fast allen Sprachen um das „sich-anvertrauen“, ist also nicht etwas, was herstellbar oder machbar wäre.

Das ist ja auch das Schöne und Große unserer Glaubensüberzeugung: Gott ruft jeden einzelnen, bei seinem Namen, auf einen bestimmten Platz, mit einem bestimmten Wort.

Die Antwort muss jeder persönlich geben. Christlicher Glaube ist in den Spuren Jesu ein Ruf zur Nachfolge: Ich bin gemeint und ich muss gehen, es ist eine Entscheidung meines Gewissens. Eine Aufforderung, die mit dem aktuellen „Jahr des Glaubens“ und den Fragen nach der Neuevangelisation verbunden ist, ist sicher die Frage auch für jeden bereits glaubenden Christen, inwieweit er diese ganz persönliche Entscheidung für Christus in seinem Leben schon getroffen hat.

Natürlich fällt eine solche Entscheidung für oder gegen ein Leben mit dem Glauben in aller Regel nicht vom Himmel. Es ist das Zusammentreffen vielfacher Faktoren, die eine solche Antwort auf Gottes Ruf bewirken oder eben auch verhindern. Das Einwurzeln des Glaubens im Alltag, seine Relevanz für das eigene Leben, die man am Beispiel anderer sieht, ist von besonderer Bedeutung.

Ein Zug unserer Zeit ist es bei allem Bemühen um christliche Prägung, Erziehung und Katechese, dass durch die Vielfalt der Angebote und Möglichkeiten, die jedem offen stehen, die Argumente für das Leben aus dem Glauben gut sein müssen, und in ihrer Überzeugungskraft viel mehr geprüft werden als früher. Ob das gegebene christliche Lebensbeispiel aber wirkt oder nicht, liegt dabei auch wesentlich auf der Beziehungsebene, am Verhältnis zwischen dem Boten und dem Adressaten der Botschaft Glaube ist persönliche Grundentscheidung - dafür können wir Hilfen bieten, den Ruf und das Angebot Gottes wiederholen, eine Atmosphäre schaffen, in der dieser Ruf gehört und gelebt werden kann, ihn durch unser Beispiel attraktiv machen:

Wir können den Weg bereiten, gehen aber muss ihn jeder selbst! Und wir dürfen vor allem nicht vergessen: Glaube ist Geschenk, eine Gnadengabe, die Gott gibt: also können wir auch darum beten und alles Weitere im Vertrauen Gott überlassen – genau das meint doch „Glauben“.

Subregens Rainer Florie

ökumenische JugendBibelNacht und TeenyBibelTag 2012

Die erste Ökumenische **JugendBibelNacht** zum Thema „Jesus und der Looser" fand am 28. Juli statt; sie ging von 19.00 Uhr bis Mitternacht. Für die Neugierigen: Es ging um die Beziehung zwischen Jesus und Judas (der „Looser"). 20 Jugendliche aus allen Haunstetter Pfarrgemeinden beteiligten sich daran. Das von der KinderBibelWoche bekannte Bibeltheater wurde weiterentwickelt als Spiel in eine Situation hinein: z.B. Die Berufungsgeschichte auf dem Parkdeck der Christuskirche, die Ankündigung vom Verrat während des Abendessens, die Reflexion über die Rolle des Judas am Lagerfeuer. Das waren, mit den Worten der Jugendlichen, „starke" Augenblicke. Den Abschluss um Mitternacht bildete ein schlichtes Gebet in der dunklen Kirche.

Die nächste Ökumenische JugendBibelnacht findet am Montag in der Karwoche 2013 statt.

Der Ökumenische **TeenyBibeltag** im Oktober ist dagegen schon eine feste Institution. Dieses Jahr ging es um die Auferstehung. Wie reagierten die verschiedenen Jünger – allen voran Maria Magdalena, Simon Petrus, Johannes und Thomas – auf die Auferstehung Jesu? 38 Teenys ließen sich auf dieses Abenteuer ein. Weiterhin werkten, kochten, spielten und bastelten sie miteinander. Kurz vor dem Abschlussgottesdienst gab es noch ein großes Ostereiersuchen (und – essen) – ja, im Oktober, denn die Auferstehung ist nicht nur an Ostern aktuell!

Susanne Gäßler

Ökumenische Kinderbibelwoche – 2013

Die KiBiWo findet nächstes Jahr vom 21. bis 24. Februar statt. Alle Grundschulkinder dürfen sich wieder auf Bibeltheater, gemeinsames Basteln, Singen und Spielen rund um eine biblische Figur freuen. **Helfer/innen gesucht !** Wer sich für diese Zeit von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr freimachen kann, ist herzlich ins Team eingeladen. Der Klausurtag mit Informationen, Gestaltungselementen und Material ist am Samstag, den 12. Januar von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr. Verantwortliche sind: Frau Susanne Gäßler für St. Albert, Wolfgang Baur für St. Georg, Frau Sabine Pechatschek für St. Pius und Frau Pfarrerin Sabine Dempewolf für die Christuskirche. Bitte sprechen Sie uns an oder mailen Sie: wolfgang.baur@bistum-augsburg.de

Wolfgang Baur

WANTED

DONNERSTAGS

19.30 UHR

PFARRZENTRUM

Frauen und Männer, die Spaß am Singen haben und Donnerstagabend ab 19.30 Uhr Zeit haben. Fühlen Sie sich angesprochen, dann schauen Sie unverbindlich im Pfarrzentrum vorbei.

Der Kirchenchor St. Georg

Wechsel in der Chefetage

Liebe Pfarrgemeinde,

im September 2012 gab es in unserer Pfarrjugend einen Wechsel in der „Chefetage", deshalb möchten sich die neuen Pfarrjugendleiter kurz bei Ihnen vorstellen:

Mein Name ist Markus Wiedemann, die meisten von Ihnen werden mich bestimmt aus der Kirche oder von Jugendveranstaltungen kennen. Im Moment bin ich 17 Jahre alt und arbeite bei der Stadt Augsburg als Vermessungstechniker. Bei mir begann alles vor 9 Jahren als ich in der dritten Klasse die Ministrantenausbildung mit ein paar Freunden begann. Ein paar Wochen später besuchte ich dann auch die Jugendgruppe. Inzwischen bin ich selbst Gruppenleiter von ca. 8 Grüpplingen geworden, dazu kam das Amt als Oberministrant, welches ich vor kurzem durch die Wahl als Pfarrjugendleiter abgegeben habe.

Mein Name ist Katharina Pflügel, vielen von Ihnen bin ich vielleicht schlicht und ergreifend als Kathi bekannt. Ich bin 22 Jahre alt und Studentin. Meine „Karriere" in der Pfarrei begann bereits als Ministrantin nach meiner Erstkommunion, später kam dann der Besuch einer Jugendgruppe dazu. Mit 16 wurde ich selber Gruppenleiterin und war für meine eigenen Grüpplinge verantwortlich. In der Leiterrunde war ich viele Jahre Schriftführerin. Seit September 2012 bin ich nun gemeinsam mit Markus Pfarrjugendleiterin und freue mich auf die neuen Aufgaben, die vor uns liegen.

An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an Stephan und Siggi, von denen wir dieses Amt übernehmen, für alle ihre getane Arbeit und ihre Mühen! Gerne möchten wir entstandene Projekte und die Jugendarbeit in ihrem Sinne weiterführen und haben natürlich selber ebenso viele neue Ideen, die wir umsetzen möchten.

Kathi und Markus

Olympiafieber in St.Georg

oder Karlshof 2012

Gestärkt und gesegnet durch eine kurze Andacht mit Reisesegen von Kaplan Jean Claude machte sich das 60 Mann starke georgianische Olympiateam auf den Weg in den Karlshof nach Pfünz in der Nähe von Eichstätt. Am diesjährigen Austragungsort der Spiele angekommen wurde die Ausrüstung mit vereinten Kräften in das Teamlager gebracht. Den Beginn der diesjährigen Olympiade läuteten die Kennenlernspiele am ersten Abend ein. Bei eben diesen frischten wir nicht nur unser Namensgedächtnis auf, sondern stärkten auch unseren Teamgeist. Auch für die nächsten Tage hatten die Athleten ein ausgefülltes Programm. So zeigten sie

während der Nachtwanderung Mut und Furchtlosigkeit, Kreativität bei verschiedensten Bastelaktionen, Ausdauer und Sprintfähigkeit beim Geländespiel und erbrachten sportliche Höchstleistungen bei der anschließenden Spieleolympiade, wo die Teilnehmer in den unterschiedlichsten Disziplinen ihr Können unter Beweis stellten. Nicht fehlen durfte natürlich auch der Gottesdienst. Gemeisam mit Pfarrer Woitas bereiteten ihn die Jugendlichen vor. Dank des schönen Wetters konnten wir den vorhandenen Steinaltar im Freien nutzen und dort unter strahlendem Sonnenschein gemeinsam einen eindrucksvollen Gottesdienst feiern. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Woitas und seine Schwester für ihren Besuch.

Am Ende der Woche durfte natürlich eines nicht fehlen: der Bunte Abend. Dort gab es verschiedenste Darbietungen von Modelcontests bis hin zu Gesangswettbewerben. Ebenso gab es die große Siegerehrung für alle Athleten und Athletinnen. Gemeinsam ließen wir den Abend dann am Lagerfeuer ausklingen. Trotz wenig Schlaf zeigte das Team St. Georg am nächsten Tag, dass es auch in der Disziplin „Zusammenpacken, Aufräumen und Putzen" einfach unschlagbar ist und Rekordzeiten aufstellen konnte. Ein bisschen müde ging es dann nach sechs wunderschönen und erlebnisreichen Tagen zurück nach Hause, wo unsere Eltern uns schon freudig in Empfang nahmen. Wir freuen uns schon auf den Karlshof im nächsten Jahr!

Kathi und Markus

TERMINE

der Pfarrjugend St.Georg 2012/2013

2.12.2012	Advent Verkauf von Loibla, Kinderpunsch und Glühwein
7./8.12.2012	Catering beim Christbaumverkauf am Forstamt
21.12.2012	18.00 Uhr Wir warten aufs Christkind
24.12.2012	After- Christmas- Party im Jugendheim
25-27.3.2013	Ora et Labora im Jugendheim
28.3.2013	23.00 Uhr Gebetsstunde der Jugend
30.3.2013	Nachtwache
4.5 2013	Jugendausflug
28.7.2013	Pfarrfest mit Kinderpark
3.-8.9.2013	Karlshof in Pfünz bei Eichstätt

Das Familiengottesdienstteam

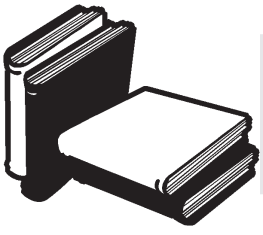
Die Zusammensetzung des Familiengottesdienstteams ändert sich von Jahr zu Jahr – naturgemäß, denn die Kinder werden größer, und damit verlagern sich die Schwerpunkte im Familienleben. Trotzdem engagieren sich nicht wenige über 2-4 Jahre und mehr hinweg; andere helfen eine Zeitlang bzw. in unregelmäßigen Abständen mit. Und ich spüre: Die meisten sind mit viel Freude und von Herzen dabei. Im Augenblick gehören zum „festen Kern" des Familiengottesdienstteams Annalena, Teresa, Ronja, Laurin, Rosi, Liesbet, Anni, Tim, Selina, Nadine, Maria, Felix, Milli, Lukas, Monika, Magdalena, Simone, Valentin, Sebastian, Lukas – ich hoffe, ich habe niemanden vergessen! Sie sind zwischen 7 und 16 Jahre alt, dazu kommen noch drei Erwachsene, nämlich Sylvia Stäudel, Monika Kaiser und ich.

Dass ich die 7-16jährigen zum Team zähle, mag verwundern. Ich gebe zu, dass sie nicht den Turnus und die Gestaltung unserer Familiengottesdienste planen. Und doch – sie sind es, die im Familiengottesdienst den Löwenanteil der Musik und der Verkündigung übernehmen. Die einen spielen die Lieder, die anderen das Bibelspiel und den Tanz; sie lesen die Einführung, die Kyrierufe, die Fürbitten. Zuvor lernen sie Texte auswendig und kommen zuverlässig zu den Proben. Während der Proben setzen sie sich mit ihren biblischen Rollen auseinander, um sie im Gottesdienst dann zu verkörpern. Das Wort „Verkörpern" ist bewusst gewählt, denn unsere jungen Teammitglieder geben Abraham, Mose, den Propheten, Jesus, seinen Jüngerinnen und Jüngern eine Stimme und ein Gesicht. (Wie viele Erwachsene trauen sich das?) Mit anderen Worten: Sie gestalten den Gottesdienst aktiv und kreativ mit.

Die Termine und die Planung der Familiengottesdienste ist Aufgabe der Erwachsenen, wenn auch die Kinder und Jugendlichen immer wieder Ideen und Kritik beisteuern. Neben einigen festen Terminen wie der 1. Advent, Heiligabend (Kindermette), Ostern und der Feriengottesdienst Ende Juli wird in Absprache mit St. Albert geplant. Denn einerseits arbeiten einige Teammitglieder in beiden Pfarreien mit, andererseits gibt es bei den Gottesdienstbesuchern „Wanderfamilien". Während der Zeit der Kommunionvorbereitung arbeitet das Familiengottesdienstteam mit den Kommunionkindern zusammen. Insgesamt trachten wir danach, dass in jeder Pfarrei jährlich mindestens 7-8 Familiengottesdienste als Pfarrgottesdienste stattfinden; dazu kommen in St. Georg noch die St. Martinsfeier (zusammen mit dem Kindergarten Dudenstr.), die Kindermette und die Kindermaiandacht.

Zum Schluss unser Motto für die Familiengottesdienste: Wir möchten den Glauben an Gott mit Begeisterung, Verständlichkeit und Freude ausdrücken.

Susanne Gäßler



Bücherei aktuell

In der Bücherei gibt es noch bis Ende Januar 2013 das Angebot eines Bücherblocks zum Thema „Jung und Alt". Zahlreiche Bilder- Kinder- und Jugendbücher beschäftigen sich mit verschiedenen Arten des Zusammenlebens mehrerer Generationen, aber auch mit dem Umgang von Krankheiten im Alter wie Demenz.

Viele neue Bücher konnten dank des Zuschusses der Kirchenstiftung eingekauft werden. Bei der Auswahl der neuen Bücher haben wir besonders auch die Kinder berücksichtigt. Ein Wimmelbilderbuch vom Augsburger Zoo ermöglicht einen Rundgang durch den Tiergarten bequem von Zuhause aus. Weitere Bilderbücher beschäftigen sich auf kindgerechte Weise unter anderem mit dem Thema "Migration". Spannende Geschichten machen den Leseanfänger Lust aufs Lesen. Die größeren Kinder können mit dem kleinen Ritter Trenk zwei neue Abenteuer erleben und dabei viel Interessantes über das Leben im Mittelalter erfahren. Ein eigenes Partybuch mit Rezepten, Spielanleitungen und Bastelideen rüstet die Leser fürs eigene Ritterfest.

Für die erwachsenen Leser gibt es zahlreiche neue Romane. Dabei können auch einmal Autoren entdeckt werden, die bisher bei uns noch nicht so bekannt sind. Verschiedene Handarbeit- und Bastelbücher bieten Ideen und Anleitungen für Geschenke oder schöne Dinge für den eigenen Gebrauch.

Gerne sind wir Ihnen bei der Auswahl der passenden Lektüre behilflich und freuen uns auf Ihren Besuch in unserer Bücherei.

Susanne Pflügel für das Bucherei-Team

Nikolausbesuch

In Kürze ist es wieder soweit. St. Nikolaus möchte auf seiner Erdenreise auch die braven Kinder unserer Pfarrgemeinde besuchen. Der Besuch erfolgt am 05. und 06. Dezember.

Anmeldungen erbitten wir bis spätestens 01. Dezember. Spätere Anmeldungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Anmeldeformulare bekommen Sie im Pfarrbüro und sie liegen in der Kirche aus. Der Termin des Besuchs wird Ihnen telefonisch mitgeteilt.

Der Besuch ist selbstverständlich kostenlos. Über eine kleine Spende freuen wir uns immer.

Erstkommunion 2013

Die Pfarreiengemeinschaft St. Albert und St. Georg feiert am 14. April (St. Albert) und am 21. April (St. Georg) wieder Erstkommunion. 13 Buben und 8 Mädchen haben sich in St. Georg, 18 Kinder sind in St. Albert zur Kommunionvorbereitung angemeldet. Am 21. November beginnen wir um 10.00 Uhr mit dem ersten Weggottesdienst in der Pfarrkirche St. Georg. Am ersten Adventsonntag werden die Kinder feierlich vorgestellt. Ich bitte Sie um Ihr Gebet, um Gelassenheit und Verständnis, wenn sich die Kinder erst an die Heilige Messe gewöhnen müssen. Die Kinder und ihre Familien brauchen Ihr Lob, Ihre Freundlichkeit und Ihr Gebet, wenn sie sich in der Pfarrgemeinde beheimaten wollen. (vgl. Mk 10,13 – 16).

Wolfgang Baur

Kirchenkalender - Kirchenmusik

Weihnachten und Neujahr in unserer Pfarreiengemeinschaft

Montag, 17. Dezember 2012

19.00 St. Georg - Bußgottesdienst für Jugend und Erwachsene anschl. Beichtgelegenheit

Dienstag, 18. Dezember 2012

19.00 St. Albert– Bußgottesdienst für Jugend und Erwachsene anschl. Beichtgelegenheit

Sonntag, 23.Dezember 2012

19.00 St. Albert Einstimmung auf Hl. Abend - Ein etwas anderer Gottesdienst zu Weihnachten

Heiliger Abend – Montag 24. Dezember 2012

16.00 St. Albert und St. Georg - Kindermette
18.00 St. Georg – 1. Christmette
22.30 St. Albert - Christmette – Kirchenchor: K. Kempter: Pastoralmesse
22.30 St. Georg – Christmette – Kirchenchor: K. Kempter: Pastoralmesse

Hochfest der Geburt des Herrn - Weihnachten – Dienstag 25. Dezember 2012

09.15 St. Albert - Pfarrmesse
10.30 St. Georg - Pfarrmesse
18.00 St. Georg - Abendmesse

2. Weihnachtstag – Fest des Hl. Stephanus - Mittwoch 26. Dezember 2012

09.15 St. Albert - Pfarrmesse - Männerchor mit Weihnachtsliedern
10.30 St. Georg - Pfarrmesse – Messe von Anton C. Adlgasser für Sopran und Orgel, Weihnachtsmotetten für Chor

Fest der Hl. Familie – Sonntag 30. Dezember 2012

08.00 St. Georg – Hl. Messe
09.15 St. Albert – Pfarrmesse
10.30 St. Georg – Pfarrmesse
18.00 St. Georg – Abendmesse

Silvester – Montag 31. Dezember 2012

16.00 St. Albert – Hl. Messe zum Jahresschluss - Haunstetter Bläserensemble
17.15 St. Georg - Jahresschlussandacht

Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria - Dienstag 01. Januar 2013

09.15 St. Albert – Pfarrmesse
10.30 St. Georg - Pfarrmesse
18.00 St. Georg - Abendmesse - Aussendung der Sternsinger

Erscheinung des Herrn - Dreikönigsfest - Sonntag 06. Januar 2013

08.00 St. Georg – Hl. Messe
09.15 St. Albert – Pfarrmesse, musikalische Gestaltung Kirchenchor - Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch - Aussendung der Sternsinger
10.30 St. Georg – Pfarrmesse, musikalische Gestaltung Männerschola – Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch
18.00 St. Georg – Hl. Messe

Die Kollekten am 24. und 25. Dezember sind für ADVENIAT

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

„Die Sternsinger kommen!“

heißt es vom 5 bis 6. Januar 2013.

Mit dem Kreidezeichen „20*C+M+B+13“ bringen die Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich unter der Rufnummer 01577 – 4147644 (Wolfgang Baur) oder 6507580 im Pfarrbüro St. Georg. Die Anmeldung ist auch per Email möglich: wolfgang.baur@bistum-augsburg.de. Anmeldeformulare liegen ab 1. Advent in der Kirche aus. Wegen der Größe des Pfarrgebietes schaffen die Sternsinger es nicht, während der Aktion alle Haushalte zu besuchen. „Segen bringen, Segen sein.Für Gesundheit in Tansania und weltweit!“ heißt das Leitwort der 55. Aktion Dreikönigssingen, das aktuelle Beispielland ist Tansania. 1959 wurde die Aktion erstmals gestartet. Inzwischen ist das Dreikönigssingen die weltweit größte Solidaritätsaktion, bei der sich Kinder für Kinder in Not engagieren. Sie wird getragen vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Jährlich können mit den Mitteln aus der Aktion rund 2.200 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Wolfgang Baur

Die KV-Wahlen

Am 18. Nov. 2012 haben in unserem Bistum die Kirchenverwaltungswahlen stattgefunden. In unserer Pfarrei wurden Wilhelm Aßfalg (112 Stimmen), Michael Fritsch (111 Stimmen), Jutta Goßner (105 Stimmen), Johannes Pflügel (110 Stimmen), Claus-Michael Stenger (102 Stimmen) und Gabi Wiedemann (102 Stimmen) gewählt. Ersatzleute sind Jürgen Gäßler (91 Stimmen), Holger Hundseder (96 Stimmen), Richard Knöpfle (77 Stimmen) und Rudolf Öchsner (74 Stimmen). Nach Ablauf der Einspruchfrist wird sich dieses Gremium konstituieren, den neuen Kirchenpfleger, Schriftführer und Vertreter in der Gesamtkirchenverwaltung der Gesamtkirchengemeinde Augsburg bestellen. Ich bedanke mich bei allen Wahlkandidaten, die bereit waren, sich persönlich für den Dienst der Gemeinde zur Verfügung zu stellen. Den Neugewählten wünsche ich eine gute Zusammenarbeit mit allen Gremien unserer Pfarrgemeinde. Allen, die zur Wahl gegangen sind, sage ich Vergelt`s Gott für das Zeichen ihrer Verantwortung für die Geschicke der Pfarrei. Und nicht zuletzt danke ich dem Wahlausschuss für die gute Durchführung der Wahl.

Über die endgültigen Änderungen der Kirchenverwaltung werden wir Sie im nächsten Pfarrbrief informieren.

Markus Mikus
Pfarrer und Kirchenverwaltungsvorstand

Die Heilige Ursula

Die heilige Ursula war eine britannische Königstochter, die ihr Leben Christus geweiht und Jungfräulichkeit gelobt hatte. Als jedoch der heidnische König von Anglia sie als Frau für seinen Sohn Aetherius will, geht sie zum Schein auf den Antrag ein, stellt jedoch die Bedingung, dass ihr Bräutigam zum Christentum übertreten muss und ihr bis zur Hochzeit noch eine dreijährige Frist gewährt. In dieser Zeit begibt sie sich mit einigen Begleiterinnen auf eine Schiffsreise. In Köln hat Ursula eine Erscheinung. Ein Engel weist sie an, nach Rom zu pilgern und prophezeit ihr, dass sie das Martyrium erleiden wird. Ursula und ihr Gefolge reisen über den Rhein bis nach Basel und legen dann den restlichen Weg zu Fuß zurück. Auf der Heimreise landen sie wieder in Köln. Seit längerer Zeit leidet die Stadt unter der Belagerung der Hunnen, und die wilden Horden ermorden Ursulas Begleiterinnen auf brutale Weise. Als sich Ursula dem Hunnenfürsten verweigert, wird auch sie selbst getötet. Darauf erschien eine Schar von elftausend Engeln, die die Hunnen in die Flucht schlug. Zum Dank für die Befreiung errichten die Bürger Kölns der heiligen Ursula eine Kirche und machen sie zu ihrer Schutzpatronin.

Diese Kirche wurde nach langjähriger Renovierung und Restaurierung 2005 - 2006 wieder eröffnet. Eine Reise nach Köln um diese wunderschöne Kirche und noch viele andere Kirchen dort anzuschauen lohnt sich auf jeden Fall.

Ursula Fritsch

Die Heilige Barbara

Barbara von Nikomedien (Griechenland, heute Türkei) war eine christliche Jungfrau, Märtyrerin und Heilige, deren Existenz historisch aber nicht gesichert ist. Der Name ist griechisch und bedeutet „die Fremde“ oder „die Ausländerin“. Der Überlieferung nach lebte sie Ende des 3. Jahrhunderts und soll im Jahr 306 den Märtyrertod gestorben sein. Ihr Vater Dioscuros war ein reicher, heidnischer Kaufmann, der streng und eifersüchtig über seine schöne und kluge Tochter wachte. Trotzdem gelang es Barbara, sich zuerst heimlich von Christen deren Glauben erklären zu lassen und schließlich zu ihrem eigenen zu machen. Ihr Vater bemerkte die Veränderungen, die der christliche Glaube in seiner Tochter bewirkt hatte, und ließ einen Turm bauen, in den er Barbara später einsperren wollte. Barbara überredete in Abwesenheit des Vaters den Baumeister, statt der geplanten zwei Fenster drei in den Turm zu bauen, als Zeichen für die Dreifaltigkeit. Vom Vater zur Rede gestellt, bekannte Barbara sich zu ihrem christlichen Glauben und zu ihrer Taufe. Der Vater duldete dies nicht und versuchte durch Schläge und grausamste Folter seine Tochter zur Abkehr zu

zwingen Barbara blieb jedoch standhaft und erzürnte den Vater so sehr, dass dieser sie selbst mit einem Schwert getötet haben soll. Danach soll er selbst vom Blitz getroffen gestorben sein.

Der Gedenktag der Hl. Barbara ist am 4. Dezember und wird im Volksmund auch Barbaratag genannt. Barbara gehört zu den 14 Nothelfern und ist die Patronin der Bergleute, Architekten, Artelleristen und vieler anderen.

Ich wurde mit meinem zweiten Vornamen auf die Hl. Barbara getauft, weil meine Großmutter und Taufpatin diesen Namen trug. Wenn die Familie zusammenkam, um ihren Namenstag zu feiern, wurde mir als Kind und Jugendliche zu meinem „halben" Namenstag gratuliert. Kurioserweise nannte niemand meine Oma jemals „Barbara", sondern Bärbel, Babette oder einfach Babett. In ihren Papieren und Ausweisen gab es keinen einheitlich geschriebenen Vornamen, zu dieser Zeit (geboren 1905) nahm man es auf den Ämtern wohl noch nicht so genau.

Susanne Barbara Pflügel

Mensch sein für Menschen caritas

Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V.

Caritas Haussammlung

vom 24. bis 30.09.2012 -
Verkündigung der Botschaft Jesu

Zuerst ein herzliches Vergelt's Gott bei allen 19 Sammlerinnen und Sammlern und an jeden, der seine Gabe beigesteuert hat (vgl. Mk 12,41 – 44). Gesamtergebnis: **3537,00 €;** Zwei Drittel davon sind dem Stadt- bzw. Diözesancaritasverband weitergeleitet worden. Ein Drittel bleiben in der Pfarrgemeinde St. Georg für die spontane Hilfe an unseren Mitmenschen. **Was geschieht mit dem Geld?** In unserer Pfarrgemeinde St. Georg wird jedem Bedürftigen, der an der Pfarrbürotüre klingelt, ein kleines Brotzeitpaket ausgegeben. Familien mit „schmalem Geldbeutel", die in der Kommunion- und Firmvorbereitung stehen, wird der Unkostenbeitrag bezahlt. Zu Weihnachten und zu Ostern erhalten Bedürftige unserer Pfarrgemeinde eine Tasche mit Lebensmittel in nicht unerheblichem Umfang. Bei Schuljahresbeginn zahlen wir Alleinerziehenden mit mehreren Kindern einen Teil des Schulmaterials und zu Winterbeginn unterstützen wir den Kauf von warmer Kleidung. Man muss kein Mathegenie sein, um zu wissen, dass dann mit kleinen Hilfen in Notfällen das Budget schnell aufgebraucht ist.

Wolfgang Baur

Hildegard von Bingen 1098 - 1179 wurde 2012 von Papst Benedikt XVI Heilig gesprochen und zur Kirchenlehrerin ernannt.

Minis

Seit dem 18.5.2012 hat die Pfarrgemeinde St. Georg drei neue Ministranten-Ausbilder. Wir Magdalena Stoß, Lukas Wiedemann und Jennifer Rosenberger freuen uns diese Aufgabe übernehmen zu dürfen und wir hoffen, dass die zukünftigen Ministranten so viel Spaß am ministrieren haben wie wir. Wir bereiten die 9 neuen Ministranten auf die Früh- und Abendmessen, das ministrieren in der Muttergottes-Kapelle und auf die Messe mit Fackelträgern vor.

Hier ein paar Fakten über uns:

Ich, Magdalena Stoß bin 16 Jahre alt und bin noch Schülerin. Meine persönliche Laufbahn in St. Georg begann vor 6 Jahren, als ich nach der Kommunion zum Ministranten ausgebildet wurde. Seit dem bin ich auch in der Pfarrjugend aktiv. Derzeit besuche ich die 10. Klasse der Albert-Einstein Mittelschule und schließe diese, dieses Schuljahr mit der Mittleren Reife ab.

Ich, Lukas Wiedemann bin 15 Jahre alt und gehe ebenfalls noch zur Schule. Meine Laufbahn begann auch vor 6 Jahren, als ich mit Magdalena nach der Kommunion zum Mini ausgebildet wurde. Seitdem bin ich auch in der Pfarrjugend aktiv. Ich besuche zur Zeit die 10. Klasse der Via-Claudia Realschule und schließe diese ebenfalls dieses Schuljahr mit der Mittleren Reife ab.

Ich, Jennifer Rosenberger bin 14 Jahre alt und gehe auch noch zur Schule. Ich bin seit 5 Jahren Ministrant von St. Georg und bin ebenfalls in der Pfarrjugend aktiv. Ich gehe zurzeit in die 9. Klasse der Maria Ward Realschule.

Rückblick:

Am 21 Oktber um 10 -Uhr trafen unsere Ministranten in der Sakristei ein und zogen sich um. Nachdem die Ministranten die Kyrie gelesen haben und die Führbitten vorgetragen haben,

trugen sie die Symbole zum Altar. Dannach holte Pfarrer Jean-Claude den neuen Ministranten zu sich und stellte sie links und rechts vom Altar auf. Dann bekamen die neuen Minis ihre Kreuze und das Ewige Licht überreicht. Am Schluss der Messe bekamen sie den Segen.

Weltreise – Kinderquatsch 2013

Am **Sonntag, den 03.02.2013,** sind alle Vor- und Grundschulkinder von 14.30 bis 17.00 Uhr in den Pfarrsaal von St. Georg eingeladen, um sich dort mit uns auf eine Weltreise zu begeben. Die Eintrittskarten für diesen Kinderfasching können am 23.01.2013 von 16.00 bis 17.00 Uhr zum Preis von 3 Euro erworben werden. Der Ausschuss Ehe & Familie freut sich auf viele Besucher und einen lustigen Nachmittag.

I. Heckmeier

Hallo Kinder,

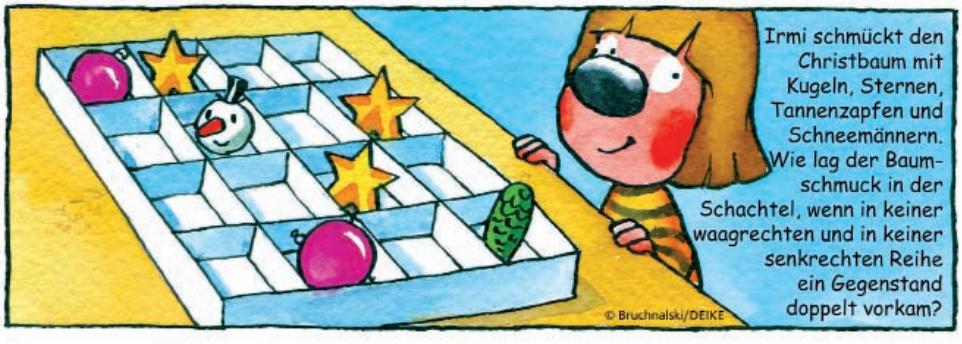
Paulas Weihnachtsdekoration

Paula dekoriert für Weihnachten und hat fast alle Sachen zusammen. Doch etwas Wichtiges fehlt noch. Wenn du die Wörter ins Rätselgitter einträgst, findest du das Lösungswort!

eine frohe Adventszeit und ein schönes Weihnachtsfest

wünscht Euch das Redaktionsteam

1.	S	T	E	R	N				
2.	F	A	D	E	N				
3.	N	A	G	E	L				
4.	N	U	S	S					
5.	K	E	R	Z	E				
6.	N	O	T	E	N				
7.	B	Ä	R						
8.	A	P	F	E	L				
9.	K	U	G	E	L				
10.	M	O	N	D					



Irmi schmückt den Christbaum mit Kugeln, Sternen, Tannenzapfen und Schneemännern. Wie lag der Baumschmuck in der Schachtel, wenn in keiner waagrechten und in keiner senkrechten Reihe ein Gegenstand doppelt vorkam?

Lösung:

Senioren Mittwochs Treff

Programm von November 2012 bis April 2013

November

30.11.	8.00 Uhr	Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Regensburg

Dezember

12.12.	14.30 Uhr	Senioren Adventsfeier

Januar 2013

16.01.	14.30 Uhr	Jahresrückblick 2012
18.01.		Krippenfahrt ins Schwäbische
		(Abfahrtszeit wird noch bekannt gegeben)

Februar

08.02.	14.30 Uhr	Faschingsnachmittag mit dem VdK
22.02.	11.30 Uhr	Seniorenfahrt nach Mindelheim

März

13.03.	14.30 Uhr	„Fit und mobil im Alter“ Referent Herr Thomas Fischer

April

17.04.	14.30 Uhr	Film über die Pfarreireise 2011 nach Rumänien von Kilian Keidel
26.04.	8.00 Uhr	Seniorenfahrt nach Ansbach

Danke für Christbäume

Auch heuer schmücken unsere Kirchen, aber auch den Brunnenhof St. Georg und den Vorplatz St. Albert wunderschöne Christbäume – sie sind eine Schenkung: Der große Christbaum in der Kirche St. Albert ist von Frau Steinmetz, die Christbäume in der Kapelle und am Brunnen von Herrn Landherr, und der Christbaum im Brunnenhof von St. Georg von Frau Petavy gestiftet.

Allen Spendern, aber auch den haupt- und ehrenamtlichen Helfern, die für Transport, Aufstellung und Dekoration verantwortlich waren, sage ich ein herzliches Vergelt`s Gott.

Mögen diese Christbäume und die Weihnachtskrippe nicht nur für eine schöne Stimmung sorgen, mögen sie vor allem unsere Herzen für die Frohe Botschaft öffnen: „Es ist Weihnachten: Freut Euch und jubelt! ER - Emanuel, Gott mit uns, ist auch für uns geboren.“

Markus Mikus, Dekan

Gottesdienste und Termine

Sonntag, 25.11. Christkönig
10.30 Uhr **PM – Jugendgottesdienst**
anschließend
Adventskranzverkauf

Dienstag, 27.11.
19.00 – 20.30 Uhr **Exerzitien im Alltag**, Dachsaal

Samstag, 01.12.
18.00 Uhr **ZK-Süd Adventssingen** mit dem Haunstetter Dreigesang

Sonntag, 02.12. 1. Advent
10.30 Uhr PM mit **Vorstellung der Kommunionkinder** und **Kinderchor**
16.00 Uhr **St. Georg Adventskonzert**, Augsburger Vokalensemble, Dr. Martin Hoffmann, Orgel

Dienstag, 04.12.
19.00 – 20.30 Uhr - **Exerzitien im Alltag**, Dachsaal

Donnerstag, 06.12. - Priesterdonnerstag
17.00 Uhr BG + stille Anbetung
17.30 Uhr Rkr für geistliche Berufe
18.00 Uhr HM für geistliche Berufe

Samstag, 08.12.
8.00 Uhr **MGK** – **Marienmotetten** v. Joh.A. Hasse + Lachner, für Sopran, Chor + Orgel

Sonntag, 09.12. - 2. Advent
8.00 Uhr HM – **gestaltet** von der **Flötengruppe** + Herrn Weismantel, als **Lichtfeier**
10.30 Uhr PM – **Kirchenchor**, Missa v. Simon Mayr (Chor + Solisten, kleines Instrumentenensemble)
15.30 Uhr **Familienrosenkranz**

Montag, 10.12.
18.00 Uhr - **Glaubenskurs für Firmlinge**, Dachsaal

Dienstag, 11.12.
14.00 Uhr – **Adventsfeier – Sozialstation**

Mittwoch, 12.12.
14.30 Uhr – **Adventsfeier – Senioren**

Montag, 17.12.
19.00 Uhr– **Bußgottesdienst**

Montag, 31.12 – Silvester
17.00 Uhr **Jahresschlussandacht**

Sonntag 01.01.2013 Neujahr
10.30 Uhr PM
18.00 Uhr **HM mit Aussendung der Sternsinger**

Donnerstag, 03.01. – Priesterdonnerstag
17.00 Uhr BG + stille Anbetung
17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr HM für geistl. Berufe

Mittwoch, 09.01.
15.30 Uhr **3. Weggottesdienst f. Kommunionkinder**

Sonntag, 13.01.
10.00 Uhr PM, **anschl., ökum. Neujahrstreff**

Sonntag, 20.01.
10.30 Uhr **3. Pfarrgottesdienst mit Kommunionkinder**

Montag, 21.01.
18.00 Uhr **Glaubenskurs Firmung**

Mittwoch, 23.01.
15.30 Uhr 4. **Weggottesdienst mit Kommunionkindern**

Durch das Sakrament der hl. Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Herr, öffne den Neugetauften Ohren und Mund, damit sie das Wort Gottes vernehmen und den Glauben bekennen zum Heil der Menschen und zu Deinem Lobe.

Elias Hartung
Amaya-Marie Kuntz
Lina Kappeller
Manuel Alexander Reichert
Kilian Eberle
Helena Benkel
David Steur
Mick Lennox Schedl

Das Sakrament der Liebe haben sich gespendet

„Möge Jesus Christus ein Fundament ihrer Liebe sein, möge er ihnen helfen, dem Eheversprechen, das sie sich vor seinem Angesicht gegeben haben, ein Leben lang treu bleiben!"

Wilhelm Britto Fernandes und Susanne Schöder
Alexander Reiter und Kerstin Schäfer
Patrick Kehl und Barbara Aßfalg
Franz Sauer und Sabrina Weiß
Michael Birkert und Helene Ganje
Robert Habisov und Monika Schechinger
Viktor Fast und Olga Helmel

Zum Herrn des Lebens sind uns vorausgegangen

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war ist vergangen .

Roland Preisinger
Magdalena Winzer
Johann Reiner
Dorothea Lissek
Ludwig Geßler
Marianne Obermayer
Klara Kränzle
Kreszenz Nagel
Franziska Schneid
Horst Hahnenkamm
Johann Leitner
Helene Rosentreter
Magdalena Schegg
Rudolf Bartonek
Rudlolf Weihrauch
Helene Gorkos
Frantisek Kardos
Josefine Kunz
Emilie Niederreiner
Alois Leitenmeyr

Impressum:

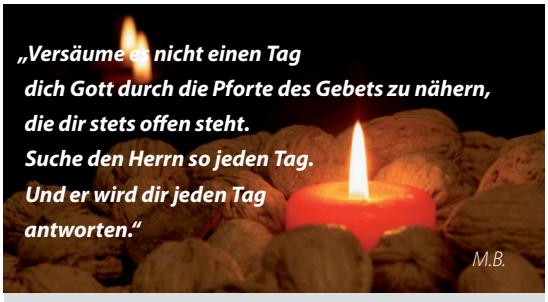
Die St. Georgs-Nachrichten werden von der Pfarrgemeinde St. Georg, Haunstetten, herausgegeben.

Anschrift:
86179 Augsburg
Dudenstr. 4
Tel. 650758-0
Fax 650758-29
www.st-georg-haunstetten.de
st.georg.haunstetten@bistum-augsburg.de

Verantwortlich: Pfarrer Markus Mikus

Mitarbeiter:
Baumert Elke
Fonk Marcus
Fritsch Günther
Fritsch Michael
Dr. Goßner Eugen
Pflügel Susanne

Druck:
Druckerei P. Menacher Stadtjägerstr. 10, 86152 Augsburg



Liebe Pfarrangehörige, liebe Gäste,

ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, eine Weihnachtszeit, in der Sie Gottes Nähe und Liebe erfahren, Ihre persönlichen Wege zu ihm finden, Frieden, Freude und Hoffnung in Ihrem Herzen spüren

wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Markus Mikus
mit allen Hauptamtlichen der PG